

ANFRAGE vom 17.02.2017

Sicherheitssysteme und Krisenprävention an Schulen im Kreis

Wie für die letzten Jahren und Jahrzehnte leider konstatiert werden muss, hat sich die Gefährdung von Schulen durch gewalttätige An- und Übergriffe auf Schüler und Lehrpersonal deutlich verschärft. Neben einer zunehmenden grundsätzlichen Gewaltbereitschaft, sind auch Amoklauf- und Anschlags-Szenarien bzw. deren Ankündigung heute in der kollektiven Wahrnehmung an Schulen ein bedenkliches Thema und beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der SchülerInnen und Lehrkräfte und damit die Wahrnehmung des Schulumfelds als offenen und freien Raum der Wissensvermittlung und jugendlichen Persönlichkeitsentfaltung.

Damit kommt folgerichtig Sicherheits- und Krisenpräventionssystemen an Schulen heute eine traurige Bedeutung für die Gewährleistung und uneingeschränkte Erhaltung dieser Schulfunktionen zu.

Hierzu stellt die Fraktion DIE LINKE. folgende Fragen:

- Gibt es an den Schulen im Kreis Offenbach spezielle Krisenpräventions- bzw. Sicherheitssysteme oder Alarmsysteme, die zur Abwehr solcher Gefährdungen installiert wurden?
 - Wenn ja: Welche sind dies und an welchen Schulen werden sie eingesetzt?
- Gibt es eine kreisweite Koordination für die Installierung/den Betrieb solcher Sicherheitssysteme an Schulen oder ist eine solche Koordination angedacht?
- Gibt es an den Schulen im Kreis spezielle Maßnahmen zur Einübung von Evakuierungsszenarien für derartige Gefährdungen?
- Gibt es zu diesem Thema eine spezielle Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Schulen im Kreis oder ist eine solche angedacht?
 - Wenn ja: Welcher Art ist diese Kooperation und an welchen Schulen findet sie statt?

ANFRAGE vom 17.02.2017

Sicherheitssysteme und Krisenprävention an Schulen im Kreis

An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro

im Hause

Mit der Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,
anbei eine Anfrage der Linken mit freundlicher bitte um Beantwortung.

Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Natascha Bingenheimer
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE. im Kreis Offenbach



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion Die Linke
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 048

Datum:
14.03.2017

Sicherheitssysteme und Krisenprävention an Schulen im Kreis Ihre Anfrage vom 17.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Sicherheitssysteme und Krisenprävention an Schulen im Kreis** wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Gibt es an den Schulen im Kreis Offenbach spezielle Krisenpräventions- bzw. Sicherheitssysteme oder Alarmsysteme, die zur Abwehr solcher Gefährdungen installiert wurden?
- Wenn ja: Welche sind dies und an welchen Schulen werden sie eingesetzt?

Antwort:

Das Thema Sicherheit war in der Vergangenheit Inhalt mehrerer Gespräche mit dem Polizeipräsidium Südosthessen; die von der Polizei angeregten Maßnahmen wurden in der Folge umgesetzt. Dazu gehören: Einzäunung der Schulanlagen, neue Schließsysteme, Schlüsseltresore, innen abschließbare Klassenraumtüren, Innenraum-Beschriftung, die Nachrüstung mit elektroakustischen Anlagen (ELA) für Lautsprecherdurchsagen bis hin zum Rückschnitt in Außenanlagen. Ferner wurden der Polizei alle Lagepläne der Schulen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden keine weiteren technischen Komponenten eines speziellen Amokwarnsystems an den Schulen installiert.

Frage 2:

Gibt es eine kreisweite Koordination für die Installation/den Betrieb solcher Sicherheitssysteme an Schulen oder ist eine solche Koordination angedacht?

Antwort:

Nein.

Frage 3:

Gibt es an den Schulen im Kreis spezielle Maßnahmen zur Einübung von Evakuierungsszenarien für derartige Gefährdungen?

Antwort:

Orientierung im Falle etwaiger Krisensituationen bietet der Leitfaden „Handeln in Krisensituationen“ des Hessischen Kultus- und des Innenministeriums. Seitens der Polizei gibt es die Bereitschaft, Realfallübungen an den Schulen im Rahmen des schulpsychologischen Fortbildungsangebotes des Staatlichen Schulamtes durchzuführen.

Frage 4:

Gibt es zu diesem Thema eine spezielle Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Schulen im Kreis oder ist eine solche angedacht?

- Wenn ja: Welcher Art ist diese Kooperation und an welchen Schulen findet sie statt?

Antwort:

Abstimmungen, Kommunikation und Information zum Thema Sicherheit erfolgen zwischen allen Beteiligten unter der Federführung des Staatlichen Schulamtes. Ein direkter Kontakt findet auch zwischen den Schulen und der jeweils zuständigen Polizeidienststelle statt.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Quilling
Landrat